

Dokumente zum KZ Flossenbürg preisreduziert

Der von Hildegard Vieregg, Willi Eisele und Theo Emmer in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Philologenverband / Landesfachgruppe Geschichte - Sozialkunde und dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands / Landesverband Bayern 1998 herausgegebene Band „*Begegnungen mit Flossenbürg*“ beschäftigt sich mit Flossenbürg als Ort eines ehemaligen Konzentrationslagers und aus heutiger Sicht; die Leitbeiträge sind durch zahlreiche sonst unveröffentlichte Bild- und Textdokumente ergänzt, die nichts an Aussagekraft verloren haben, auch wenn die Forschung inzwischen weitergegangen ist.

Die Vielfalt und die unterschiedlichen Perspektiven, der historische Kontext und aktuelle Betrachtungsweisen ermöglichen einen individuellen und vielfältigen Einsatz in der Bildungsarbeit. Im Taschenbuchformat konzipiert, kann es bei Gedenkstättenbesuchen „vor Ort“ eingesetzt werden und Anregungen zum Lesen an den authentischen Stätten, zu weiterführenden Gesprächen bzw. zur Diskussion geben. Gut geeignet ist es auch zur Unterstützung eines fächerübergreifenden Unterrichts und von Projektarbeit an den Schulen.

Der Band belegt zunächst die Entwicklung des Konzentrationslagers Flossenbürg von 1938 bis 1941, lässt dann Zeitzeugen zu Wort kommen, die das Konzentrationslager von innen bzw. das Umfeld erlebt haben, stellt verschiedene Formen des Erinnerns an die Leiden von KZ-Häftlingen vor und widmet der Vergangenheitsbewältigung am Beispiel Flossenbürgs von 1945 bis 1998 das abschließende Kapitel. Das ausführliche Literaturverzeichnis verweist auf allgemeine Darstellungen über Konzentrationslager, spezifische Beiträge zur KZ-Gedenkstätte Flossenbürg sowie zur Gedenkstätten-Pädagogik.

Der Spintler-Verlag, Hochstraße 21, 92637 Weiden bietet Restexemplare des 240 Seiten umfassenden Bandes zum Sonderpreis von 7,50 € an.